

## **Deutsch als Zweitsprache**

An der Stephanusschule lernen Kinder unterschiedlicher Nationalitäten, Konfessionen und Herkunftsländer tolerant und offen miteinander.

Viele Kinder sprechen zu Hause (auch) eine andere Sprache als Deutsch, d.h. haben einen Migrationshintergrund und lernen die deutsche Sprache erst seit einem Jahr oder weniger. Viele mehrsprachige Kinder haben zum Zeitpunkt der Einschulung hohe Kompetenzen in der Erstsprache, die Kompetenzen in der Zweitsprache Deutsch reichen aber häufig nicht aus, um dem Unterricht (ohne weiteres) zu folgen.

Da sich Sprachschwierigkeiten auf alle schulischen Lernbereiche auswirken, ist es auch Aufgabe aller Lehrkräfte, die besonderen Lernvoraussetzungen mehrsprachiger Kinder zu berücksichtigen.<sup>1</sup>

Um eine optimale Integration und einen schnellen Anschluss aller Kinder an den Unterricht in den Regelklassen zu gewährleisten, ist eine gesteuerte und gezielte Sprachförderung in der Zweitsprache Deutsch unabdingbar.

Um auf den unterschiedlichen Sprachförderbedarf unserer SchülerInnen einzugehen, gibt es an der Stephanusschule unterschiedliche Förderprogramme, an denen die SchülerInnen teilnehmen.

Neuzugewanderte SchülerInnen ohne Deutschkenntnisse oder mit nur geringen Deutschkenntnissen besuchen i.d.R. für 2 Unterrichtsstunden pro Tag die Internationalen Sprachfördergruppen, die sind nach dem jeweiligen Sprachniveau der Kinder eingeteilt, wobei der Übergang fließend ist. Ziel der Arbeit in den Sprachfördergruppen ist es Basiskompetenzen und grundlegende Kommunikationsfähigkeiten in der Zweitsprache Deutsch zu erhalten und den Kindern so eine aktive Teilnahme am Unterricht in der Regelklasse zu ermöglichen. In den restlichen Stunden nehmen sie am Unterricht einer Regelklasse teil. Alle neuzugewanderten Kinder besuchen die OGS, um den Sprachlernprozess am Nachmittag im Sprachbad mit ihren deutschsprachigen Mitschülern zu unterstützen.

Während der Stunden in der Regelklasse bekommen sie von ihren LehrerInnen, je nach Unterrichtsgeschehen, differenzierte Angebote oder Hilfen, um möglichst umfangreich am Unterricht der Klasse teilnehmen zu können, ohne überfordert zu sein.

---

<sup>1</sup> Vgl. Stefan Jeuk, *Deutsch als Zweitsprache in der Schule*, Kohlhammer Verlag, 2015, S. 13.

Zusätzlich sind alle LehrerInnen der Stephanusschule mit dem Sprachförderkonzept DemeK vertraut oder befinden sich zurzeit in einer Nachschulung.

Die Stephanusschule hat auch Unterstützung durch SchulsozialarbeiterInnen, die zusätzlich auch für die neu zugewanderten Kinder zuständig sind. Soziale Stunden, Begleitung der KlassenlehrerIn, Hausbesuche, Beratungen der Eltern und Unterstützung bei schulorganisatorischen Dingen sowie auch Begleitung der Kooperationspartner gehören zu den Aufgaben.

Darüber hinaus kooperieren die Lehrkräfte des DaZ-Bereichs mit zahlreichen außerschulischen Partnern in unterschiedlichen Projekten:

- Inner Wheel:  
MitgliederInnen der Organisation unterstützen Kinder täglich für zwei Unterrichtsstunden bei ihrem individuellen Lernprozess
- Universität Paderborn
  - Hospitationen von Studenten und Dozenten / Professoren der Lehramtsstudiengänge
  - Projekt zur fachbezogenen Sprachförderung (Vielfalt Grundschule) im Sachunterricht „Wir experimentieren mit Luft“
  - „Balu und Du“: ein Mentorenprogramm, bei dem Studierende verschiedenster Fachrichtungen Grundschul Kinder im außerschulischen Bereich fördern
- Sprachscouts  
SchülerInnen der 10. und 11. Jahrgangsstufen oder Studierende führen Kinder mit wenigen Deutschkenntnissen am Nachmittag spielerisch an die deutsche Sprache heran
- Projekt „Sozial genial“  
SchülerInnen der Jahrgangsstufe 8 (Heinz-Nixdorf-Gesamtschule) arbeiten mit Kindern der DaZ-Gruppen an alltagsrelevanten und praxisorientierten Themen.
- Lesementoren - Lesepaten  
Unterstützung als ehrenamtliches Engagement beim individuellen Lernprozess einzelner Kinder
- Psychologische Beratungsstelle für Schule, Jugend und Familie - Regionale Schulberatungsstelle  
Fallberatung für das pädagogische Personal, das in der Betreuung und Beschulung von neu zugewanderten Kindern tätig ist

- Trommel-AG
  - Förderung des ganzheitlichen Spracherwerbs
  - Förderung von Feinmotorik und Rhythmik
  - Förderung der sozialen Kompetenzen
- SC Aleviten Paderborn

Begleitung beim Sportunterricht und zusätzliche Angebote für neu zugewanderte Kinder am Nachmittag und für die Ferienzeit
- Unterstützung durch die Malteser

Lehramtsstudentinnen arbeiten zweimal in der Woche am Nachmittag in Kleingruppen mit den Kindern, unter besonderer Berücksichtigung des Spracherwerbs
- Jugendamt Paderborn

Projekt „Quartierserkundung“ mit gemeinsamen Ausflügen